

## Kreuzung Veteranen- / Fehrbelliner Straße

Nach der Eröffnung des grundlegend erneuerten Spielplatzes im nördlichen Weinbergspark ist die Kreuzung der Veteranen- mit der Fehrbelliner Straße zum neuralgischen Punkt geworden: Kinder, die den Spielplatz nutzen wollen, können diese Kreuzung besonders im Berufsverkehr kaum gefahrlos überqueren, auch nicht in Begleitung der Eltern. Hierzu war von einer Mutter bereits eine Petition bei der BVV Mitte eingebracht worden, die jedoch offenbar von der Verwaltung abgelehnt worden ist.

Im Folgenden soll die Situation analysiert werden und Lösungsmöglichkeiten skizziert werden, die zumindest eine graduelle Verbesserung der Sicherheit erlauben und der finanziellen Situation des Bezirks Rechnung tragen.

### Verkehrsströme

Der **Hauptstrom** des Verkehrs aus Richtung Westen, der die Veteranenstraße heraufkommt, biegt nach rechts in die Fehrbelliner ab. Er umfasst

- a) den **direkten Anwohnerverkehr**, also Leute, die in der Fehrbelliner oder in der unmittelbaren Nähe parken wollen. Dieser Teil ist praktisch zu vernachlässigen.
- b) Den **großräumigen Anwohnerverkehr**. Dies sind alle Anlieger, die aus Westen kommend Ziele im großen Gebiet zwischen Kastanienallee und Weinbergsweg sowie der Schönhauser Allee ansteuern. Für diese ist es praktisch der einzige Zugang in ihr Zielgebiet.
- c) Der **Durchgangsverkehr**. Jeder, der aus Westen kommend in die Schönhauser Allee Richtung Pankow will und die häufig verstopfte Strecke Torstraße/Rosa-Luxemburg-Platz vermeiden möchte, muss über die Veteranen-, Fehrbelliner- und Choriner Straße fahren und an deren Ende auf Höhe der Kulturbrauerei in die Schönhauser einbiegen. An der Kreuzung U-Bahnhof Eberswalder Str. ist nämlich das Linksabbiegen verboten. Auch eine noch so schön ausgebaute Invalidenstraße wird diesbezüglich keinerlei Entlastung bringen.



Das Foto zeigt die Kreuzung aus Sicht eines aus Richtung Brunnenstraße kommenden Autofahrers. Beachten Sie bitte das Warnschild 138 „Kinder“.

Geradeaus in Richtung Zionskirchplatz und nach links in den nordwestlichen Teil der Fehrbelliner fahren relativ wenige Fahrzeuge des direkten Anwohnerverkehrs. Für Fußgänger, die die Veteranenstraße nordöstlich der Fehrbelliner queren wollen, sind Lücken im Fahrzeugstrom allerdings nicht gut auszumachen, da viele Rechtsabbieger den Blinker nicht oder zu spät setzen.

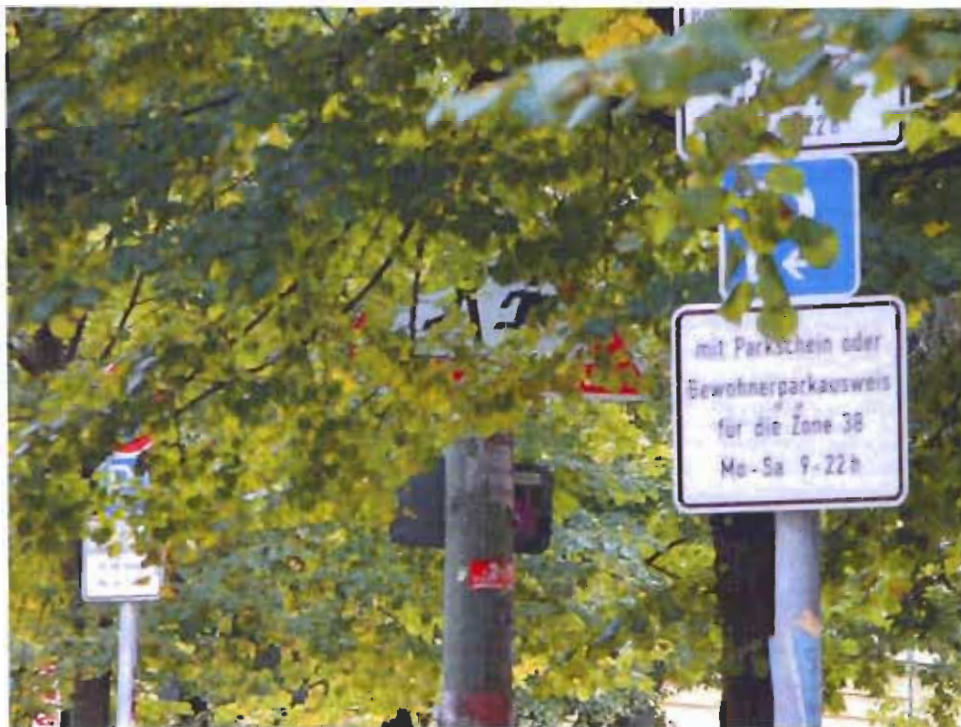
In den Gegenrichtungen ist der Verkehr aus Richtung Zionskirche etwas stärker, da das Rechtsabbiegen aus der Katanienallee am kurzen Verbindungsstück zum Zionskirchplatz erlaubt ist (während die Gegenrichtung wegen der Einbahnstraßenregelung an dieser Stelle über die Fehrbelliner muss).

Der Verkehr, der aus der Fehrbelliner links in die Veteranenstraße (bergab) abbiegt, ist geringer als in der Gegenrichtung (da ja der Durchgangsverkehr aus Richtung Pankow wegfällt), aber immer noch recht stark.

Hauptproblem ist also die Abbiegestrecke Veteranenstraße zum östlichen Teil der Fehrbelliner.

### **Bestehende Sicherheitsmaßnahmen**

Ca. 50 m vor der Kreuzung aus Richtung Veteranenstraße ist das Gefahrenschild 138 angebracht. Falls Sie es auf dem vorigen Bild nicht erkennen konnten, hier ist es als Detailfoto:



Selbst wenn das Straßen- und Grünflächenamt hier die erforderliche Sichtschneise schlagen würde, hätte das Schild an dieser Stelle kaum Warn-Charakter. Und es räumt zudem den Fußgängern keinerlei Rechte ein. Es warnt vor Kindern, die auf die Straße hüpfen, hilft aber keinem, das ordentlich am Straßenrand wartet.

In der Gegenrichtung steht ein entsprechendes Schild auf der westlichen Seite der Fehrbelliner, also hinter der Kreuzung. Es ist daher auch für die aus der Fehrbelliner Straße einbiegenden Fahrzeugfahrer recht gut zu sehen. Es sichert allerdings damit auch nur den westlichen Übergang über die Veteranenstraße ab.



*Warnschild und Gehwegvorstreckung nordwestliche Seite der Fehrbelliner*

Beide Einmündungen der Fehrbelliner sind mit Gehwegvorstreckungen versehen, die die Fahrbahn jeweils auf ca. 6 m verengen. Dies hält die Überwege zuverlässig von Parkern frei, hilft Fußgängern aber nur, wenn sich Lücken im Fahrzeugstrom bieten. Dies ist insbesondere für Kinder, die vom Spielplatz nach Hause in Richtung Zionskirchplatz wollen, schwer zu erkennen, da aus ihrer Sicht dann der Hauptverkehr vom Rücken her kommt.



*Gehwegvorstreckung Fehrbelliner Straße, südöstliche Seite*

An der westlichen Seite (der Abhangseite) der Kreuzung sind die Kreuzungsbereiche weiträumig durch Halteverbotschilder freigehalten, die im allgemeinen beachtet werden. In Richtung Zionskirche beginnt der Parkraum (auch als solcher gekennzeichnet) allerdings direkt nach der Einmündung.

## Verbesserungsmöglichkeiten

Grundlegend würde die Sicherheit an dieser Kreuzung nur durch eine Ampel hergestellt. Was lässt sich unterhalb dieser teuren und zeitaufwendigen Regelung tun?

1. **Zebrastreifen** über die südöstliche Seite der **Fehrbelliner Straße**. Damit kämen alle Fußgänger, die vom Spielplatz aus in Richtung Zionskirchplatz wollen, einen sicheren Übergang.
2. **Zebrastreifen über die Veteranenstraße** beiderseits der Fehrbelliner Straße. Angeblich sei dies wegen der Straßenbahn, die dort alle 20 Minuten fährt, nicht möglich. Ist dies so? Gibt es ggf. Alternativen?
3. Wegrücken der parkenden Autos nordöstlich der Kreuzung um jeweils eine Wagenlänge: Versetzen der Parkerlaubnisschilder, Halteverbot zur Kreuzung hin. Damit wäre die Übersicht sowohl für die Querer der Veteranenstraße verbessert als auch für die vom Zionskirchplatz aus in die Veteranenstraße einbiegenden Autofahrer.
4. Gehwegvorstreckungen in die Veteranenstraße hinein wären, selbst wenn sie finanzierbar wären, m.E. zumindest an der westlichen Seite nicht sinnvoll, da sie den Abbiegeverkehr in die Veteranenstraße für größere Fahrzeuge behindern würden und wegen des entstehenden Rangieraufwands das Überqueren eher unsicher machten.

Dies wäre alles noch keine wirkliche Lösung des Problems, könnte aber als erste Maßnahme relativ kostengünstig umgesetzt werden.